

Kulturschaffende und Selbstständige in ver.di fordern: Wir sind keine Erwerbstätige 2. Klasse!

ALLE Selbstständigen absichern!

weil wir es wert sind!



Bundes- und Landesprogramme für Kulturschaffende und ALLE Selbstständigen in der Corona-Krise müssen

- wie das Kurzarbeitergeld mindestens bis Ende 2021 laufen
- unbürokratisch, nachvollziehbar und zugänglich sein: keine Steuerberaterpflicht, keine Strafandrohung
- fair sein: Auch Kreative mit einem Broterwerb haben Anspruch auf Kompensation ihrer Einkommens-/Honorarausfälle; ein Mindestverlust von x Prozent ist nicht erforderlich
- einen Unternehmerlohn bzw. Zuschüsse zu Lebenshaltungskosten ermöglichen:
wie z.B. in BaWü - bzw. mindestens 1.180 € monatlich
- ALLE Betriebskosten von Selbstständigen abdecken, aber auch z.B. Miete für die Privatwohnung (= Arbeitsstätte), Sozialversicherungsbeiträge etc. - und nicht nur Leasingraten, Büromieten.
- ergänzend zu Förderungen von Betriebskosten, Spielstätten, Veranstaltungen, Stipendien etc. gewährt werden: kein gegeneinander Aufrechnen der Programme; keine Deckelung durch eine maximal mögliche Zuschusssumme
- ggfs. durch Steuererklärungen korrigiert werden – bzw. sollten zu viel erhaltene Beträge nur darüber rückführbar sein: zinsfrei, mit niedrigen Raten und langen Laufzeiten
- als berechnete Ansprüche der Betroffenen dargestellt werden: Corona-Hilfen und keine Almosen! Geschäftsmodelle von Selbstständigen sind NICHT gescheitert. Ursache für Einkommenseinbußen und drohende Insolvenzen sind das Corona-Virus und die daraus resultierenden staatlich-behördlichen Beschränkungen und Verbote („Arbeitsverbot“)
- das Abrutschen in Hartz IV verhindern
- das Aufbrauchen von Reserven u.a. für die Altersvorsorge vermeiden
- Aufträge bzw. die –Wieder- Beschäftigung für Kulturschaffende und Selbstständige unterstützen, u.a. durch Förderung von Raum- Luftreinigern etc.; denn Kreative wollen arbeiten und mit ihrer Tätigkeit Geld verdienen
- insbesondere kleine –private- Veranstaltungs- und Kulturbetriebe sowie die freie Szene stützen

V.i.S.d.P.: Agnes Kottmann, ver.di-Fachbereich 8 / Medien+Kunst
Schwanthalerstraße 64, 80336 München; agnes.kottmann@verdi.d